

PRESSEINFORMATION

Potsdam, 8. Dezember 2023

Erik Stohn, Britta Kornmesser

Brandenburg fördert studentisches und Azubiwohnen

Ob alt, ob jung – wohnen muss man sich leisten können. Gerade Studierende und Auszubildende, die sich für eine Ausbildung in Brandenburg entscheiden, stecken oft in der Zwickmühle, wenn die elterliche Bleibe weit entfernt liegt und zugleich die Kaltmiete am Ausbildungsort die BA-föG-Wohnpauschale übersteigt. Das Angebot an bezahlbaren Unterkünften am jeweiligen Ausbildungsort ist oft nicht ausreichend. Der Ausschuss für Infrastruktur und Landesplanung führte daher heute ein Fachgespräch zum Thema „Junges und studentisches Wohnen als Teil der sozialen Wohnraumförderung“ durch, um sich über die aktuelle Situation und die Fortschritte in den Bereichen des Wohnungsbaus für Studierende und Auszubildende in Brandenburg zu informieren.

Der Ausweg: Mehr Studierenden- und Azubiwohnheime müssen her, mehr Wohnraum, den sich auch Studierende und Auszubildende leisten können. Denn neben der Erreichbarkeit der Ausbildungsorte sind bezahlbare und ausreichende Unterbringungsmöglichkeiten ein wesentlicher Standortfaktor, um eine Ausbildungsstätte für junge Menschen attraktiv zu machen.

Immerhin liegt Brandenburg mit den beiden Studentenwerken Frankfurt (Oder) und Potsdam deutlich über der bundesweiten Versorgungsrate beim studentischen Wohnraum.

„Das ist uns aber nicht genug. Das Angebot von Wohnplätzen beim Studentenwerk soll die steigende Nachfrage mittelfristig decken können“, sagt Erik Stohn, Sprecher der SPD-Fraktion für Wissenschafts- und For-

PRESSESTELLE

Katja Schneider
Pressesprecherin

E-Mail:
katja.schneider@spd-fraktion.brandenburg.de

Alter Markt 1
14467 Potsdam

Tel.: 0331 / 966 1316
Mobil: 0173 / 584 3734



schungspolitik. Er appelliert an alle Beteiligten, bei der Schaffung studentischen Wohnraums nicht nachzulassen „Junge Menschen, die bei uns in Brandenburg studieren oder eine Ausbildung machen, brauchen mehr bezahlbaren Wohnraum. Immer noch gibt es davon zu wenig. Auf allen Ebenen müssen wir unsere Kräfte bündeln, um die Situation für Studierende zu verbessern und dafür auch alle finanziellen Möglichkeiten komplett ausschöpfen.“ Zugleich freut sich Erik Stohn über die jüngsten Entwicklungen „Unsere Bemühungen entfalten nun ihre Wirkung. Moderne Wohnanlagen des Studentenwerks Potsdam zu sozialverträglichen Mieten sind auf dem Campus Golm und Campus Wildau geschaffen. So bleibt das Land Brandenburg mit seinen hervorragenden Universitäten und Fachhochschulen auch eine attraktive Ausbildungs- und Forschungslandschaft, so lohnt es sich weiterhin nach Brandenburg zu kommen.“

Britta Kornmesser, SPD-Fraktion:

„Im Fachgespräch wurde aufgezeigt, dass bisher keine Förderanträge für das Wohnen von Auszubildenden gestellt wurden. Als Ursachen wurden die fehlende Wirtschaftlichkeit von Projekten angesichts hoher Baukosten, die periodische und in der Regel sehr kurze Mietdauer, die erforderliche Betreuung der Minderjährigen durch pädagogisches Fachpersonal und der Ausschluss der Förderung von Ausstattung aufgeführt.

Intensiv diskutiert wurde über die hohen Kosten beim Bau von Studentenwohnheimen. Beim vorgegebenen Ausschreibungsprozedere lassen die aktuellen Ausschreibungsvorschriften nur wenig Spielraum für alternative Modelle. Deshalb schlage ich vor alternative Ausschreibungsvarianten zu prüfen, bis hin zur Möglichkeit von funktionalen Ausschreibungen. Ich begrüße es sehr, dass sich die Gründung eines Auszubildenden-Werks in Prüfung befindet, um die Bundesgelder beim Azubi-Wohnen einsetzen zu können.

Hintergrund:

Der Ausschuss für Infrastruktur und Landesplanung hat sich am 7. Dezember, mit dem studentischen und Azubi-Wohnen als Teil der sozialen Wohnraumförderung befasst. 500 Mio. Euro stehen dafür von Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) zur Verfügung. Auf Brandenburg entfallen bis 2027 rund 76 Mio. Euro.

Das Land fördert die Schaffung neuer Wohnplätze an allen Hochschulstandorten. Der Bedarf ist in Potsdam besonders groß (Versorgungsgrad: 10 Prozent). Am Schnellsten bekommt man einen Wohnheimplatz in Senftenberg (Versorgungsgrad 40 Prozent). Bis zum Jahr 2027 werden im

Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Potsdam (Potsdam, Brandenburg a.d.H., Wildau) insgesamt 1.115 vom Land geförderte Wohnplätze für Studierende entstehen.

Studierendenwohnheim	Anzahl der Plätze	Inbetriebnahme
Golm I	308	2019
Wildau	117	2021
Golm II	420	2024
Potsdamer Mitte	80	2027
Bornstedter Feld	190	2027